

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 39  
  
**Rubrik:** Limericks

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns

ausgewählt von Robert Däster

Der Joseph war gestern im Prater,  
Sein Leid klagt er heute dem Vater,  
Die Freude ist aus,  
Es beisst ihn die Laus,  
Noch mehr der moralische Kater.

*Dr. O. Iseli, Andelfingen*

Da gab es drei Dachse in Dachsen,  
Die sagten: «Wir sind jetzt erwachsen.  
Für uns hat die Schweiz  
Nur spärlichen Reiz.»  
Und zogen hinüber nach Sachsen.

*Friedrich Wyss, Luzern*

Der Ueli, der rauchte Tabak,  
Dann verlor er die Pfeife im Sack.  
Selbst auf den Winden  
Konnt' er sie nicht finden,  
Doch fand er dort oben den Frack!

*Dr. Max Flückiger, Bern*

In oppido vivit sinister  
Inutilis vetus minister;  
Decreto senatus  
Est ille creatus  
Sermonis Latini magister.

*Dr. Rudolf Werner, Frauenfeld*

Da liebte der Seppli in Lungern  
Die Rosa, sie hatt' es nicht ungern.  
Er wollte sie frei'n,  
Da sagte sie: «Nein,  
Du bist mir zu dick, musst erst hungern!»

*Lily Schauenberg, Küsnacht*

Ein älteres Gnu steht im Palmenhain,  
Ihm machet das Kauen von Halmen Pein.  
«Ach», seufzt es erbittert  
Indem es leicht zittert,  
«Wie schön muss das Gras doch auf Almen sein!»

*Margrit Vollenweider, Dietlikon*

Da het doch im Mendrisiotto  
En Otto e Sächser im Lotto;  
Drufache by Gott o  
No Mordsglück im Toto.  
Jitz geit er vo Grotto zu Grotto.

*E. Eichenberger, Thun*

Die Diva, die die «Schöne Galathee» sang,  
Es wogte ihr Busen wie hoher Seegang!  
Ihr stimmliches Streben  
Ging leider daneben,  
Als ohne Glück sie mit dem hohen «C» rang.

*W. Rubi, Montreux*

Es sagen die Leute von steinen  
Stauffacher kennten sie keinen  
Es gehe zuende  
Mit Schillers legende  
Die Wahrheit sei frisch für die Kleinen.

*Fritz Mäder, Solothurn*

Eine Dame in reiferen Jahren  
Wollte gern ihre Jugend bewahren.  
Sie «liffet» die Falten,  
Doch hat sie behalten  
Die Runzeln, die anderswo waren.

*Edith Russak, Rio de Janeiro*

Ein Räubersmann in den Abruzzen  
Lud durch seinen Doppellaufstutzen.  
Da rief aus dem Brautg'mach  
Sein Liebchen ihm laut nach:  
«Vergiss nicht die Zähne zu putzen!»

*Heinz-Eugen Schramm, Tübingen*

Ambrosio, mein Freund aus Ascona  
Bestaunte die Lisa, die Mona.  
Oh, wenn er nur wüsste,  
Ob sie ihn gern küsste;  
Er fühlt sich der Muse, ach, so nah.

*Ueli Stückelberger, Arlesheim*

Da reiste ein Fräulein nach Lima  
Zwecks Ferien in wärmerem Klima;  
Die Wärme blieb aus –  
Da kam sie nach Haus'  
Und fühlt sich nun hier wieder prima!

*Werner Küenzi, Bern*

Ein Mädchen flog im Helikopter.  
Sie fragte sich insgeheim, ob der  
Pilot wohl auf ihre  
Verführkunst reagiere?  
Er tat's Und nun ist's ihr Verlobter!

*Hans O. Laubscher, Lyss*

Fest in seinen Armen ein Fahnder hat  
Die ruchlose Diebin aus Andermatt.  
Er lässt sich bestechen.  
Das gilt als Verbrechen.  
Ins Kittchen der Gang findt selbander statt.

*Lotti Neftel, Biel*

## Die drei goldenen Spielregeln

Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden.  
Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über  
die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren.  
Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt,  
ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten  
und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen.  
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach